



Trauer um Erika Lange

Berlin, den 09.08.2021



Foto: Erika Lange
LV Selbsthilfe

Die Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V. trauert um ihr langjähriges Ehrenmitglied Erika Lange. Nach längerer schwerer Krankheit verstarb Frau Lange am 19.07.2021.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Ehemann Harry Lange und ihrer Familie.

Frau Erika Lange war Gründungsmitglied der LV Selbsthilfe (1979) unter dem damaligen erste Vorsitzenden Herrn Jörg Herrscher. Seit 1991 engagierte sie sich ehrenamtlich als Vorstandsmitglied, von 1998 bis 2006 war sie stellvertretende Vorsitzende der LV Selbsthilfe.

Frau Lange hat sich als Mutter einer Tochter mit Behinderung auch als Bundesvorsitzende des Freundeskreises Camphill e.V. (1983-1999) aktiv für die Belange von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen engagiert. Besonders wichtig war es Frau Lange, sich für Menschen mit hohen und komplexen Unterstützungsbedarfen und ihre Angehörigen einzusetzen und für die Rechte dieser Menschen auf vollumfängliche Teilhabe inklusive einer angemessenen Unterstützung einzutreten. Die Würde und Autonomie der betroffenen Menschen zu schützen und zu stärken, war ein Grundmotiv im hoch engagierten, ehrenamtlichen Wirken von Frau Lange.

Auch aus der Geschichte die richtigen Lehren zu ziehen für den Umgang unserer Gesellschaft mit Menschen mit Behinderungen, war Frau Lange wichtig. Sie war intensiv beteiligt am „Runden Tisch T4“ dem Ziel, ein



Mahnmal für die dort in der Tiergartenstr. 4 gesammelten und in die Vernichtungslager abtransportierten Menschen mit Behinderungen zu errichten. 2014 wurde der Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen »Euthanasie«-Morde eingeweiht.

Intensiv und durchsetzungsstark bearbeitete sie in den vergangenen Jahrzehnten z.B. Themen wie die Umsetzung von Leistungsansprüchen aus der Sozialgesetzgebung, die bessere gesundheitliche Versorgung oder die gleichwertige kulturelle Teilhabe. Viele weitere Beispiele finden sich in ihrer politischen Arbeit, wie auch im Wirken für die in den vergangenen Jahrzehnten beispielgebend inklusiv entwickelte Dorfgemeinschaft des Berliner Freundeskreises Camphill.

Mit auf den Weg gebracht und in der Vereinsöffentlichkeit beworben hat Frau Lange 2006 die Umbenennung der damaligen „Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für behinderte Menschen Berlin e. V.“ in „Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.“ Dieser Schritt vollzog für den Verein konsequent die Abkehr vom Gedanken, Hilfe für Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung zu leisten, und die Hinwendung zur Stärkung des Selbsthilfegedankens.

Seit 2006 war Frau Lange im Ruhestand und wurde von den Mitgliedern der LV Selbsthilfe auf Grund ihres großen persönlichen Engagements zum ersten Ehrenmitglied der LV Selbsthilfe ernannt.

Auch in den vergangenen Jahren begleitete Frau Lange aktiv den Weg der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin und war stets ein gerne gesehener Gast auf den Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen des Vereins.

Der jetzige Vorstand und seine Vorsitzende fanden stets ein offenes Ohr und guten Rat bei Frau Lange, wenn es um Fragen der Durchsetzung von Inklusions-Ansprüchen oder die Entwicklung der LV Selbsthilfe und ihrer Mitglieder ging.

Für die LV Selbsthilfe engagierte sich Frau Lange ein letztes Mal in der Öffentlichkeit, als unser Verein am 18.11.2019 im Festsaal des Roten Rathauses sein 40-jähriges Bestehen feierte. Wenn ein Regierender Bürgermeister in seinem Grußwort, Senatorin Breitenbach, Senator Dr. Behrendt und die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung Christine Braurnert-Rümenapf die Verdienste der LV Selbsthilfe für die Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten in



Berlin würdigten, ist dies auch dem herausragenden Engagement von Erika Lange zu verdanken.

Für ihr bundesweites ehrenamtliches Engagement und ihren beständigen Einsatz für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen wurde ihr das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Mit Erika Lange verliert die Berliner Selbsthilfe und die Berliner Behindertenpolitik eine wichtige Mentorin, die eine große Lücke hinterlässt. In der LV Selbsthilfe sind die Spuren von Erika Lange z.B. in den Ausgaben des FLAGGSCHIFF unübersehbar, ihr Wirken prägt über den Vereins-Namen hinaus weiterhin die Ausrichtung unseres Vereins.

Wir denken mit großem Respekt an Frau Langes große ehrenamtliche Leistung für unseren Verein und die Berliner Behindertenpolitik und werden Erika Lange in dankbarer Erinnerung behalten.

Für Vorstand, Geschäftsführung und Team der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.

Gerlinde Bendzuck, Vorsitzende